



STAATSANWALTSCHAFT  
ZÜRICH - SIHL

2

Unser Zeichen: F-2/2005/4511

28. September 2005

08.30 Uhr

Es erscheint auf Vorführung nach vorläufiger Festnahme und erklärt auf Befragen als **Ange-schuldigter**.

in Gegenwart von StAin lic. iur. A. Bergmann, R. Hofmann als PF sowie J. Leutenegger als Sicherheitsbeamter,

Elmer Rudolf Mathias, weitere Personalien bekannt.

## **Hafteinvernahme**

### **Protokollnotiz:**

Dem Angeschuldigten wird mitgeteilt, dass gegen ihn eine Strafuntersuchung eröffnet wurde wegen Drohung, unbefugter Datenbeschaffung, Schreckung der Bevölkerung etc. Der Angeschuldigte wird darauf hingewiesen, dass

- ◆ er jederzeit einen Verteidiger bestellen kann;
- ◆ er die Aussage verweigern kann;
- ◆ seine Aussagen als Beweismittel verwendet werden.

Ich wurde auf meine Rechte aufmerksam gemacht. Ich habe die Vollmacht für RAin Tethong Blattner bereits unterzeichnet.

## **Zum Tatvorwurf**

Sie werden dringend verdächtigt, diverse Delikte wie Drohung, unbefugte Datenbeschaffung etc. Verletzung des Geschäftsgeheimnisses und des Bankgeheimnisses sowie mehrfache Schreckung der Bevölkerung begangen zu haben. Diese Delikte stehen im Wesentlichen in einem Zusammenhang mit dem früheren Arbeitgeber, der Bank Julius Bär, resp. Curtis Lowell. Sie sollen namentlich Lowell mehrere Telefaxe mit drohendem

Inhalt zugesandt haben, hätten sodann diverse Schreiben an Mitarbeiter, Verwaltungsrat der Julius Bär oder Leute aus deren Umfeld versandt, welche darauf schliessen lassen, dass Sie auch für die Zusendung einer CD an die Redaktion Cash, mit welcher vertrauliche Daten von Kunden der Bank Julius Bär bekannt gegeben wurden, verantwortlich sind. Sie sollen sodann an die Bank Bär, resp. an deren Mitarbeitern Couverts mit weissem Pulver zugesandt haben, um diese zu erschrecken, weil der Verdacht auf Anthrax bestand. Wollen Sie zu den Vorwürfen grundsätzlich etwas sagen?

Zu Lowell: Ich habe diesem sicherlich keine Faxe mit drohendem Inhalt geschickt. Ich habe ihn angerufen und er hat mich auch zurückangerufen.

Sie kennen Herr Lowell grundsätzlich

Ja.

Sie wissen in welchem Geschäftsumfeld er tätig war?

Nicht direkt. Ich hatte Kontakt als ich auf Cayman war.

Wie sieht aus mit Briefen und E-Mail an Julius Bär

Ich habe dem Verwaltungsrat vor Fünf Tagen einen Brief gesandt, da ich Angst um meine Familie habe. Ich werde bedroht. Ich werde seit ca. 2 Jahren verfolgt.

Was ist mit E-Mails?

Weiss ich nicht mehr

Was ist mit der CD-ROM an Cash?

Ich kann dazu keine Stellung beziehen, wegen meines Kopfes.

Was ist mit den Brief mit dem weissen Pulver?

So etwas ist nie passiert.

Ist es richtig, dass Ihnen zwei Waffen gehören, welche sich am Wohnsitz der Mutter befanden?

Ja.

Weshalb befanden Sie sich dort und nicht an Ihrem Wohnort?

Man hatte Angst, dass ich etwas machen würde. Ich kann nicht mehr. Ich bin aber nicht zu allem bereit. Es ist aber schon gut, dass es veranlasst wurde.

Wer hat dies veranlasst?

Meine Mutter

Waren sie schon einmal bei einem Psychologen/Psychiater?

2005/4511 Elmer Rudolf - Einvernahme vom 28. September 2005

3

Ich war einmal bei einem Psychologen. Ich machte verschieden Therapien.

Was wurde diagnostiziert?

Er sagte mir dies nicht.

Hat es bei der Julius Bär Vorfälle gegeben, die Sie in Ihrem Erfinden persönlich gekränkt hatten?

Ich musste auf Cayman einen Polygraph-Test machen. Man setzt mich unter Druck. Dies obschon weil ich wegen eines Bandscheibenvorfalles krank war. Ich wurde vom dortigen Chef auch bedroht.

Haben Sie versucht das aufzuarbeiten?

Ich habe das schon versucht. Man sagte mir jedoch, dass ich fertig gemacht werde, falls ich etwas unternehme.

Haben oder hatten Sie vor, irgendwelche Personen aus dem Umfeld der Julius Bär mit Gewalt zu schädigen?

Nein.

Ist es zutreffend, dass Sie oder Ihre Ehefrau ein Domizil in Deutschland haben?

Nein. Wir haben dort Familie.

Nun wurde die CD-Rom von Deutschland her an Cash gesandt, Sie haben einen Brief aus dem Elsass gesandt, als Sie sich dort befunden hätten, da erscheint es nahe liegend, dass Sie es waren, der die CD-Rom an Cash gesandt habe. Wie sieht es damit aus?

Das stimmt nicht, dass ich die CD-Rom geschickt habe.

Wir haben auch noch andere Indizien, dass Sie dazu neigen, Briefe, E-Mails etc. an missliebige Personen zu senden, namentlich sei dies auch während Ferien in Serfaus erfolgt. Wollen Sie dazu etwas sagen?

Es ist richtig, dass ich Herrn Knabenhaus eine E-Mail geschickt habe.

Haben Sie allein gehandelt oder gibt es da noch Gehilfen, Mit-täter?

Nein. Das war ich alleine.

Nun die weiteren Ermittlungen und Auswertungen werden dies-bezüglich bestimmt noch aufschlussreich sein?

Ich nehme dies zur Kenntnis

Wollen Sie zu Ihrer Entlastung etwas anfügen?

2005/4511 Elmer Rudolf - Einvernahme vom 28. September 2005

4

Ich habe Angst um meine Familie

Zu Ihrer Info: Ich bin ebenfalls der Meinung, dass Sie es sich selber zuzuschreiben haben, schliesslich hat es niemand gerne wenn man auf die erfolgte Art und Weise, wie Sie Ihnen vorgeworfen wird, belästigt wird?

Aber das kann doch nicht mit Telefonat und solchen Sachen gemacht werden.

## **Zu den besonderen Haftgründen**

Es muss ernsthaft befürchtet werden, dass Sie sich der Strafverfolgung oder der zu erwartenden Strafe durch Flucht entziehen, weil zusätzlich Kontakte zu Deutschland bestehen und Sie eine empfindliche Strafe gewärtigen?

Ich nehme das zur Kenntnis.

Es muss ernsthaft befürchtet werden, dass Sie Spuren oder Beweismittel beseitigen, Dritte zu falschen Aussagen verleiten suchen oder Abklärungen des Sachverhaltes auf andere Weise gefährden, weil Sie versuchen könnten, allenfalls vorhandene Mittäter oder Gehilfen zu warnen oder versucht sein könnten, weitere Beweismittel zu beseitigen?

Ich nehme das zur Kenntnis.

Es muss ernsthaft befürchtet werden, Sie werden das Ihnen zur Last gelegte, versuchte oder vorbereitete Verbrechen ausführen, weil Sie bereits über einen längeren Zeitraum solche Schreiben und E-Mails verfassten, sodass Anlass zur Annahme besteht, Sie könnten derzeit allfällige Drohungen in die Tat umsetzen?

Ich nehme das zur Kenntnis.

Bestreiten Sie das Vorliegen der besonderen Haftgründe?

Ich sage nichts dazu.

Können Sie sofort verfügbare Beweismittel nennen, die die genannten Haftgründe widerlegen können?

Nein.

## **Zur gegenwärtigen persönlichen Situation**

StAin lic. iur. A. Bergmann:

Angeschuldigter:

Sind Sie gesund?

Nein.

Sind Sie in ärztlicher Behandlung oder nehmen Sie gegenwärtig Medikamente?

Ich habe Kopfschmerzen. Dies auf Grund eines Fahrradunfalles. Ich lag damals im Koma.

**Protokollnotiz:** Der Angeschuldigte wird auf den gefängnisärztlichen Dienst hingewiesen.

Muss jemand über Ihre Festnahme informiert werden?

Meine Ehefrau.

Und was ist mit Ihrem Arbeitgeber. Dort wurden auch Sicherstellungen getätigt?

Es ist mir klar, dass dieser Bescheid weiss.

## **Zur Frage der Verteidigung**

Sie benötigen in diesem Verfahren einen Verteidiger.

Ich habe die Vollmacht der RAin bereits geschickt.

## **Entscheid über weitere Inhaftierung**

Sie werden vorläufig festgenommen, d.h. Sie bleiben in Haft. Entweder werden Sie innert 24 Stunden entlassen oder es wird innert derselben Frist dem Haftrichter die Anordnung der Untersuchungshaft beantragt. Der Haftrichter wird binnen weiteren 2 Tagen entscheiden, ob Untersuchungshaft anzuordnen sei.

Ich nehme dies zur Kenntnis.

Wünschen Sie vom Haftrichter, welcher nicht über die Schuldfrage entscheidet, sondern nur über das Vorliegen der Haftgründe, angehört zu werden?

Ich verzichte darauf.

Haben Sie von sich aus etwas beizufügen?

Nein.

Ende der EV: 09.17 Uhr

Selbst gelesen und bestätigt:

2005/4511 Elmer Rudolf - Einvernahme vom 28. September 2005

---

6

i.f.

**Protokollnotiz:**

---

StAin lic. iur. A. Bergmann:

Angeschuldigter: